

Zusammenfassende Stellungnahme

a) Die formulierten Ziele für das Jahr 2015 wurden wie folgt erreicht:

Die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Kreisfeuerwehr und der Einheiten im Katastrophenschutz konnte durch die kontinuierliche Ersatzbeschaffung von Material und die Durchführung von Lehrgängen erreicht werden.

b) Weitere Arbeitsschwerpunkte im Laufe des Haushaltsjahres:

- Zusammenarbeit mit der Leitstelle
- Einführung Digitalfunk
- Brandschutzbedarfsplanung

Die überwiegenden Arbeitsschwerpunkte 2015 lagen im Bereich Rettungsdienst und ließen nur wenig Platz für Arbeitsschwerpunkte im Bereich Brandschutz.

c) Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:

Auch in 2015 konnten wieder drei neue Kinderfeuerwehren im Rahmen der Jugendarbeit gegründet werden. Die Mitgliederzahlen der aktiven Abteilungen haben sich lediglich um 41, die der Jugendabteilungen um 23 zum Vorjahr verringert. Es wird darauf hingewiesen, dass die Planzahlen des Jahres bereits festgelegt werden müssen, wenn die Bestandzahlen des Vorjahres noch gar nicht vorliegen. Insofern wird es hier immer wieder Diskrepanzen geben.

d) Das Budget wurde eingehalten.

e) Wesentliche Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr:

- Ausstattung für die FTZ, Kreisfeuerwehr und KatS
- Beschaffung der Drehleiter
- Einrichtung einer Werkstatt für den Digitalfunk
- Ersatzbeschaffungen für den Atemschutzgerätepool
- Beschaffung eines neuen Prüfgerätes für die Atemschutzwerkstatt

Folgende geplante Investitionsmaßnahmen wurden nicht durchgeführt, führten zu Mehrausgaben oder konnten nicht zu Ende gebracht werden:

- Beschaffung GW Dekon – Auslieferung in 3/2016
- Notstromaggregat für das Kreishaus – Auftragsvergabe 1/2016
- Digitalfunkgeräte und Einbau – Maßnahme konnte 2015 nicht durchgeführt werden
- Sanierung Fernmeldezentrale – wird derzeit nicht durchgeführt, Mittel wurden in den Haushalt zurück gegeben